

vom Borsaal, Flur oder Corridor keinen Eingang erlaubt, um die darin vorgenommenen Handlungen geheim zu halten (geheimes Cabinet). In den Palästen der Großen und Gesandtschaftshotels ist ein solches Cabinet nicht selten mit dem Audienzzimmer verbunden.

Es gibt übrigens noch Mineralien-, Münz- und Naturalien-Cabinets, die ihren Namen von den darin aufbewahrten Dingen führen.

**Cadettenhaus**, ein Gebäude zur Erziehung und Bildung junger für den Militärdienst bestimmter Männer (Cadetten).

**Caduceus**, ein Lorbeerstab, um den sich zwei Schlangen winden, die einander ihre Köpfe zukehren; ein Attribut des Merkur und ein Symbol des Friedens.

**Calatur**, die Formschneidekunst.

**Cämenta (Cementi)**, Bruchstein.

**Cage**, ein Treppenhaus, ein Gebäude, welches die Haupttreppe eines Gebäudes enthält.

**Calcant**, der Balgtreter bei einer Orgel.

**Calce**, Kalk.

**Calciniren**, so viel als verkalken. Beim Brennen des Kalks geht ein Calciniren vor sich. — Es entweicht durch die Glüh- hitze die der rohen Kalkerde bewohnende Kohlensäure; es entweicht aber auch das Crystallisationswasser, welches die Bildung des Kalksteins begünstigte und 100 Pfund Kalkerde verlieren dabei 34 Pfd. Kohlensäure und 11 Pfund Wasser. Der metallische Glanz, die Härte, Festigkeit und Schwere des rohen Kalkspaths verschwinden und es entsteht ein leicht zerreibliches, lockeres und poröses Pulver. Das Brennen des Kalks sowohl als des Gypses ist also ein Calciniren der rohen Kalkerden, um sie geschickt zu machen, als Mörtel oder Mauerspeise gebraucht zu werden.

**Calcul**, die Rechnung oder Berechnung.

**Calfactor oder Calefactor**, ein Stubenheizer.

**Calfatern**, die Fugen eines Gefäßes oder Gebäudes, welches Wasser halten oder zu dem kein Wasser eindringen soll, mit Berg verstopfen, das in eine Mischung von Pech und Theer getaucht worden. Dieses Berg wird mit hölzernen Meißeln oder Keilen fest in die Fugen eingetrieben und sodann noch mit Theer verschmiert. Man calfatert aber auch die Balken und überhaupt das Holzwerk der Brücken, indem man dasselbe mit dieser Theermischung mehrmals überstreicht. Man sichert dadurch das Holz gegen das frühere Verderben durch Nässe, nur muß man sich hüten, dieses Calfatern früher anzuwenden, als das Holz ausgetrocknet ist, weil der harzige Ueberzug die Poren des Holzes verstopft und dieses dadurch und durch die unterdrückte Austrocknung früher in Verderbniß und Fäulniß übergeht.